



Hüttelbergstrasse 6, Wien, A-1140, Österreich, Tel.: +43 1 419 96 30, Fax: +43 1 419 96 30 30
e-mail: mail@byembassy.at

An die Teilnehmer des Benefizkonzertes
"Zwei Stimmen – ein Herz"

Wien, am 29. März 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Namen der Botschaft der Republik Belarus darf ich sie bei heutigem Benefizkonzert herzlich begrüßen.

Im April 2008 jährt sich die Havarie im Atomkraftwerk von Tschernobyl zum 22. Mal. Der 26. April 1986 ist in die Geschichte unseres Landes als ein durch Tragik und Verzweiflung gekennzeichnetes Datum eingegangen.

Was bedeutet dieser Tag für die Republik Belarus?

Etwa zwei Drittel radioaktiver Stoffe gingen damals in Belarus nieder. Fast ein Viertel des Territoriums des Landes wurde verseucht. Laut den Berechnungen beträgt der durch den Reaktorunfall verursachte Gesamtschaden für Belarus 235 Milliarden US-Dollar, was den 32 Haushalten des Landes entspricht.

Infolge der Katastrophe im Atomkraftwerk Tschernobyl, das eigentlich in der Ukraine liegt, sind mehr als 2 Millionen Menschen in Belarus betroffen. Als Folge der Bestrahlungsdosen ist die Zahl der Erkrankungen sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Kindern bedeutend angestiegen. Nach den Einschätzungen der internationalen Experten muss in Belarus auch in den nächsten 10-20 Jahren mit einem weiteren Anstieg verschiedener Krankheiten gerechnet werden. Die Katastrophe ist zur persönlichen Tragödie von vielen Belarussen geworden.

Von der belarussischen Regierung wurden zahlreiche Maßnahmen unternommen um die schwersten medizinischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Tschernobyl-Katastrophe zu überwinden. Die mehr als 20-jährigen Erfahrungen zeigten aber, dass eigene Anstrengungen von Belarus dafür nicht ausreichend sind. Wir sind am weiteren Ausbau der internationalen Zusammenarbeit bei der Überwindung von Tschernobyl-Folgen in Belarus interessiert.

Eines der guten Beispiele dieser Zusammenarbeit ist das Projekt "Erholung für Kinder aus Belarus". Die Leiterin des Projektes Frau Maria Hetzer gehört zum Kreis der engsten und aktivsten Freunden unseres Landes in Österreich. Seit 14 Jahren organisiert sie Erholungsaktionen für die Kinder aus den verseuchten belarussischen Gebieten. Zahlreiche österreichischen Gastfamilien nehmen aktiv an der Vorbereitung und Realisierung dieser jährlichen Erholungsaufenthalte teil.

Es ist nicht zu bezweifeln, dass die Tätigkeit im Rahmen dieses Projektes eine Art der Volksdiplomatie darstellt. Sie hilft, die festen Brücken der

Verständigung und der Freundschaft zwischen unseren Völkern zu stärken. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit haben alle Teilnehmer des Projektes große Verdienste und Anerkennung im humanitärem Bereich erworben.

Gerne möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen, liebe Frau Hetzer, sowie allen Gastfamilien und Sponsoren dieser Aktion recht herzlich für Ihren persönlichen Einsatz bei der Durchführung der Kindererholungsaktionen zu danken. Ihr Engagement für das Wohl der von der Tschernobylkatastrophe betroffenen belarussischen Kindern verdient höchste Anerkennung. Ich hoffe sehr auf die Fortsetzung Ihres bereits zur Tradition gewordenes Projekts und wünsche Ihnen auf diesem Wege viel Erfolg und alles Gute.

Im Namen unserer Botschaft danke ich dem Verein "Kulturgstettn Rohrendorf", sowie den großartigen Künstlerinnen Veronika Groß, Olga Bolgari und Irina Dankevich für die Idee dieses Konzerts, sowie für ihre Bereitschaft, das Projekt von Frau Maria Hetzer zu unterstützen.

Ich wünsche allen Gästen einen interessanten und angenehmen Abend.



Alyaksandr Sychov
Botschafter